



Grüne Liste Vlotho

GLV
Lange Straße 60
32602 Vlotho
Tel 0160 – 6 4444 18
info@gruenelistevlotho.de
www.gruenelistevlotho.de

GLV - Lange Str. 60 - 32602 Vlotho

An den
Bürgermeister der Stadt Vlotho
Rocco Wilken
Lange Straße 60
32602 Vlotho

Vlotho, den 05.08.2021

Anfrage gemäß §17 GeschO und Antrag gem. § 3 GeschO

Vorgenommene Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen am öffentlichen Weg „Zur Saalegge“ in Topsundern

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die oben genannte Straße verläuft ab Hausnummer 15 bis zum Waldrand an der Saalegge als unbefestigter Feldweg und ist samt seinen Böschungen im Eigentum der Stadt Vlotho. Hierbei handelt es sich nach Auskunft des BUND und des naturwissenschaftlichen Vereins Bielefeld um einen Feldweg mit hoher ökologischer Bedeutung und von herausragender landschaftlicher Schönheit. Carsten Vogelsang von der Arbeitsgruppe Geobotanik des naturwissenschaftlichen Vereins Bielefeld bezeichnete diesen sogar als den schönsten Feldweg im gesamten Kreis Herford. Hier wachsen auf dem Weg, am Wegesrand und auf den mageren südexponierten Böschungen zahlreiche sehr selten gewordene botanische Kostbarkeiten wie Borstgras, Dreizahn, Silberfingerkraut, Färberginster, Heidekraut, Skabioseflockenblume, Pimpinelle, rundblättrige Glockenblume und viele mehr. Durch den Blütenreichtum seiner Ränder sind bei gutem Wetter zahlreiche Schmetterlings- und Bienenarten entlang des Weges zu beobachten. Früher nistete hier auch der Neuntöter in den vereinzelt Heckensträuchern am Wegesrand und man konnte sogar Rebhühner direkt auf dem Weg bei der Nahrungssuche beobachten.

All das ist leider gerade im Begriff für immer verloren zu gehen. Vor gut 4-6 Wochen stellten wir zur besten Blütezeit der Pflanzen fest, dass

- kurz zuvor der Wegesrand samt Böschungen auf beiden Seiten fast oder sogar vollständig bis an die Ackerkante gemulcht wurde. Nicht nur, dass damit auf einen Schlag der gesamte Blühaspekt für die Insekten und natürlich auch die Pflanzen selbst vernichtet wurden. Das auf den Flächen verbleibende Mulchmaterial führt darüber hinaus zur unerwünschten Nährstoffanreicherung und damit zur Schwächung der seltenen Pflanzen.

